

Unzufrieden mit Informatik an RS in Bayern, was tun?

Beitrag von „ply“ vom 30. Januar 2023 17:13

Ich arbeite an einer Realschule mit Mathe und IT. Meine Leidenschaft ist Informatik. Hier habe ich auch vor dem Studium als freiberuflicher Programmierer gearbeitet und im Studium freiwillig Seminare aus dem Masterstudiengang gemacht. Zu Beginn hieß es, dass wir genau für die Realschule neu gesucht würden; mittlerweile hat sich der Rauch jedoch gelegt. Die allermeisten Kollegen sind Fachlehrer und die andern mit Zusatzqualifikation. Auf keinen Fall habe ich etwas gegen diese Kollegen; nur der Unterricht ist weder das, was ich mir vorgestellt hatte oder uns versprochen wurde, noch das, was die Politik seit Jahren fordert, nämlich Programmierkenntnisse zu vermitteln.

Daher überlege ich, ob es bessere Alternativen gibt. Dabei bin ich völlig offen:

- Ich würde in ein anderes Bundesland wechseln, wenn der IT/Informatik Unterricht spannender wäre, vielleicht gibt es ja auch eine Schule, deren Konzept genau in diese Richtung geht.
- Gerne würde ich auch an eine Berufsschule wechseln – Programmierkenntnisse kann ich genug vorweisen.
- Lässt sich der Sek II Abschluss für ein Fach nachholen ohne regelmäßig an die Uni zu müssen?

Beitrag von „CandyAndy“ vom 30. Januar 2023 17:18

Würde ich mal im Ministerium anrufen oder bei einem Ausbilder - eine Bekannte hatte für Kunst ein Angebot eines Gyms als RS, obwohl es das ja angeblich gar nicht gibt.

Insofern scheint derzeit vieles möglich geworden zu sein...

Die Anerkennung kann ja eigtl nur der zuständige MR wissen oder dich dann weiterleiten lassen. Die Uni weiß das sicher nicht faktisch sicher.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 30. Januar 2023 17:20

Zitat

- Ich würde in ein anderes Bundesland wechseln, wenn der IT/Informatik Unterricht spannender wäre, vielleicht gibt es ja auch eine Schule, deren Konzept genau in diese Richtung geht.

... zweifelhaft... Aber wer weiß...

da erscheint mir aber Sek 2 wesentlich sonniger, falls machbar...

Beitrag von „mjisw“ vom 30. Januar 2023 18:42

Zitat von ply

- Ich würde in ein anderes Bundesland wechseln, wenn der IT/Informatik Unterricht spannender wäre, vielleicht gibt es ja auch eine Schule, deren Konzept genau in diese Richtung geht.

Was man als spannender empfindet, ist natürlich subjektiv. Die Kerncurricula der einzelnen Bundesländer kannst du dir ja mal anschauen. Dass Informatik in der Schule viel mehr als "nur" Programmieren umfasst, dürfte klar sein.

An einer Berufsschule im Bereich der Ausbildung - z.B. von Fachinformatikern - wärst du mit deinen Kenntnissen sicher gut aufgehoben.

Was für einen Abschluss hast du denn?

Beitrag von „ply“ vom 30. Januar 2023 19:59

Sicher, ich hab in Informatik und Mathe nur die Sek I Prüfungen gemacht. Das Studium selbst war parallel zum Bachelor/Master, klar mit weniger Veranstaltungen. Dann freiwillig zwei Softwarepraktika aus dem Master; hat sehr viel Spaß gemacht und ist auch kein Ding wenn man das zuvor beruflich gemacht hat. Ich programmiere sehr gerne und mache auch nebenher einiges; interessiert an der RS aber keinen.

Das man auch andere Sachen unterrichten muss ist mir schon klar und mache ich auch gerne. Die Betonung liegt aber auf auch. Aber das fast nur Word/Excel/CAD/und Tastschreiben machen - hey, wir kommen in ein Zeitalter eines ChatGPT. Was mich auch richtig frustriert ist, dass so ein Lehrplan stille Worte auf einem Blatt Papier sind. Wie das umgesetzt wird steht woanders. Ich habe auch schon versucht, mit dem ISB zu darüber zu diskutieren, hab eigne Lehreinheiten erstellt aber wenn man irgendeinem mit echtem Programmieren ankommen, machen alle sofort zu. Mir stinkt es einfach so an der Realität vorbei zu unterrichte, Sachen die wirklich keinen/kaum mehr Sinn machen und das wichtige wird ignoriert.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 30. Januar 2023 20:13

Ja, aber das dürfte dann für sich außer an technischen Gymnasien mit deinem expliziten Schwerpunkt immer eine Unterforderung sein - fachlich betrachtet...

Beitrag von „CandyAndy“ vom 30. Januar 2023 20:15

Da wäre dann eine Art olympische Sportschule für IT ler was ...

Beitrag von „Schmidt“ vom 30. Januar 2023 20:46

Zitat von CandyAndy

Ja, aber das dürfte dann für sich außer an technischen Gymnasien mit deinem expliziten Schwerpunkt immer eine Unterforderung sein - fachlich betrachtet...

Informatik in der Oberstufe, am besten als LK, ist schon in Ordnung. Programmiert wird dort allerdings nicht besonders viel und, zumindest in Hessen, auch nur entweder Delphi (würg) oder Java (zumindest für die Schule eigentlich auch würg).

Beitrag von „undichbinweg“ vom 30. Januar 2023 21:05

In NRW wird auch wenig programmiert. Es stehen die algorithmischen Fähigkeiten im Vordergrund.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 30. Januar 2023 21:28

Zitat von Schmidt

Informatik in der Oberstufe, am besten als LK, ist schon in Ordnung. Programmiert wird dort allerdings nicht besonders viel und, zumindest in Hessen, auch nur entweder Delphi (würg) oder Java (zumindest für die Schule eigentlich auch würg).

Ah okay, ja - also Realschule fehlt natürlich die gesamte Oberstufe, was für einen fachlich theoretisch Interessierten sicherlich eine Strafe sein könnte. Bist du Gymi in BY? Da muss es doch einen MR geben, der sich da zentriert zumindest als Kontakt damit befasst und die Leute kennt - sowohl fachliche Ausbildung wie auch rechtliche Kontakte zwecks einstellen... LG

Beitrag von „ply“ vom 30. Januar 2023 21:37

Ich bin an einer Realschule in Bayern, ja. Einen MR?

Beitrag von „ply“ vom 30. Januar 2023 21:49

Ich habe auf einer Fortbildung Kollegen vom GYM und Berufsschule kennengelernt. Also das Gym, wie hier gesagt, programmiert eher weniger. Da steht die theoretische Informatik wohl im Vordergrund. Ein Realschüler müsste/sollte genau für diesen Beruf prädestiniert sein. War auch eben ein Grund, in die RS zu gehen.

Aber jetzt müsste ich entweder eine spezielle Schule, egal wo, finden, die sich dem Thema vielleicht besonders verschrieben hat, oder Richtung Berufsschule wechseln. Hier wird ja auch angedeutet, dass der Wechsel irgendwie so geht - mich prüfen lassen oder etwas vorzeigen wäre ja kein Problem. Oder dazu den nötigen Sek II Abschluss nachmachen.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 30. Januar 2023 22:02

Ob es so geht sei dahin gestellt, aber beim rechtlich zuständigen Ministerialbeauftragten nachfragen würde sicher für Klarheit sorgen - wusste nicht, wer von Uni bis Schulen so einen spezifischen Fall wissen könnte.

Beitrag von „mjisw“ vom 31. Januar 2023 10:39

Zitat von ply

Sicher, ich hab in Informatik und Mathe nur die Sek I Prüfungen gemacht. Das Studium selbst war parallel zum Bachelor/Master, klar mit weniger Veranstaltungen.

Ich verstehe immer noch nicht ganz. Was meinst du mit "parallel zum Bachelor/Master"? Was ich meinte, war, ob du einen anderen Studienabschluss neben den Sek 1-Prüfungen hast, z.B. in Informatik.

Zumindest in meinem Bundesland haben Mathe und Info auf Sek 2 nur ganz wenig mit den Pendants auf Sek 1 zu tun, was die Module angeht. Gibt es da bei dir denn große Überschneidungen?

Du müsstest also wahrscheinlich viele Module nachholen oder sie dir irgendwoher anerkennen lassen, sofern möglich.

Beitrag von „ply“ vom 31. Januar 2023 15:29

1. Nein, ich habe definitiv nur Sek I Abschlüsse.
2. An meiner Uni waren aber alle Lehrämter und Bachelor Studenten in denselben Vorlesungen und Veranstaltungen
3. Zur Sek II hatten wir ein oder zwei Seminare und eine Vorlesung weniger. Auch die Prüfungen am Lehrstuhl bzw. beim entsprechenden Professor waren gleich, eben auch hier eine weniger. Wir kannten und verstanden uns untereinander alle sehr gut und wenn der Bachelor oder der Sek I oder Sek II Prüfling

nacheinander geprüft wurden und danach das Gleiche berichteten war das zumindest sehr ähnlich. Unterschiedlich waren aber die Didaktik Prüfungen, wobei Sek II eine davon gar nicht hatte. Deswegen habe ich auch die zwei Softwarepraktika aus dem Masterstudiengang einfach mitmachen dürfen. Zu den Dozenten und Professoren hatten wir ebenso einen guten Kontakt. Das Studium war schon prächtig, hat sehr viel Spaß gemacht - außer Mathe, das war eine andere Welt ...

4. In Mathe war das Bild hingegen sehr anders. Die Prüfungen waren deutlich 1. bis 2. Semester mehr und auch schwieriger.

Also ich würde die Informatik Prüfung gerne nachmachen. Die Frage ist, wie und ob überhaupt. Unser MB ist gerade nicht da. Ich werde aber wahrscheinlich morgen jemanden sprechen können.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 31. Januar 2023 15:39

Falls du den an der Angel hast - wäre interessant, ob man als Nachqualifikant dann auch noch die Option auf die entsprechende Regel 14er Beförderung hätte oder sicher nicht da nicht vollständig vertieft...

Beitrag von „CandyAndy“ vom 31. Januar 2023 20:16

Was mir auch noch einfällt: wie wäre ein Nebenjob als Selbstständiger? Wenn du so gut bist, wirst da evtl mehr gefordert als bei leichtem höheren Fachniveau an der Schule..

Beitrag von „ply“ vom 31. Januar 2023 20:41

Zu Nebenjob fällt mir auch ein:

Hab ja schon erwähnt, dass ich da das ein oder andere programmiert habe. Letzte Ferien eine Software, um Eltern, Lehrer administrativ zu entlasten - bin da absichtlich etwas schwammig - und tausende Blatt Papier einsparen könnte. Von der Schulleitung und allen Vorgesetzten kam zwar ein Lob aber keinerlei Unterstützung oder Interesse, nur schweigen und ich soll mich damit selbstständig machen. Man hätte nichts dagegen, wenn ich das selber vermarkten würde. Nur ganz ehrlich, das wird dann eine ganz andere Nummer. Ich bräuchte wegen Haftung

eine GmbH - da fehlen mir die Mittel. Und auch zeitlich ist eine Betreuung nicht möglich, nicht nebenher. Mein Vorschlag war, dass ich es dem Freistaat zur Verfügung stelle und für die Betreuung einen Betreuungsaufwand bekomme. Allerdings wurde schon weit davor abgeblockt.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 31. Januar 2023 21:00

[Zitat von ply](#)

Ich bräuchte wegen Haftung eine GmbH -

UG haftungsbeschränkt geht ab einem Euro Startkapital...

Ansonsten der Wechsel von RS zu Berufsschule dürfte in Bayern mit deinen Fächern eher unrealistisch sein, obwohl IT als Unterrichtsfach dringend gesucht wird. Falls du ernsthaft daran interessiert bist, dann würde ich mal recherchieren, welche Berufsschule in deiner Nähe die Sprengelschule für die IT-Berufe ist und dort gezielt nachfragen. Vielleicht geht ja was über teilweise Abordnung.

Für "echtes" Berufsschullehramt müsstest du einen ganzen Berufsbereich nachholen. Die meisten Lehrer mit Zweitfach Informatik haben da entweder Elektrotechnik oder Wirtschaftswissenschaft (vertieft) studiert.

Beitrag von „mjisw“ vom 31. Januar 2023 21:10

[Veronica Mars](#)

Werden in Bayern keine Leute, die Info auf Gym studiert haben, an der Berufsschule eingestellt? Muss man es dafür extra als berufliche Fachrichtung belegt haben?

[ply](#)

Wenn die Module sich größtenteils bzw. komplett überschneiden haben, dann musst du halt die Module nachholen, die dir noch fehlen. Wie es mit dem Zweitfach aussieht bzw. wie viel du dir da anerkennen lassen kannst, ist halt die Frage.

Frag am besten beim Kultusministerium nach, dann kannst du sicher besser beurteilen, was für dich Sinn macht.

Beitrag von „ply“ vom 31. Januar 2023 21:11

UG - danke, das wusste ich nicht. Ich habe mittlerweile ein normales Gewerbe angemeldet. Aber um die Software zu vermarkten bzw. zu betreiben, bräuchte ich mehr Zeit oder Unterstützung.

Habe eben ein interessanten Link zum Thema "[Wege zum Informatik Unterricht in Bayern](#)" gefunden.

Nach Sprengelschule suche ich mal.

@[mjisw](#)

Beim MB rufe ich morgen an. Wo beim KM meinst du, könnte man da am besten mal nachfragen?

Beitrag von „CandyAndy“ vom 31. Januar 2023 21:29

Einfach normale Beratungsstelle für Lehramt oder für Gymis/BS, die verbinden dich ☐ Prozent weiter.

Beitrag von „kodi“ vom 31. Januar 2023 22:02

[Zitat von ply](#)

Ich habe auf einer Fortbildung Kollegen vom GYM und Berufsschule kennengelernt. Also das Gym , wie hier gesagt, programmiert eher weniger. Da steht die theoretische Informatik wohl im Vordergrund. Ein Realschüler müsste/sollte genau für diesen Beruf prädestiniert sein. War auch eben ein Grund, in die RS zu gehen.

Das ist aber eher ein Missverständnis bzw. Unkenntnis auf deiner Seite. Ein kurzer Blick in den RS-Lehrplan zeigt, dass Programmieren zwar Teil des Curriculums ist, aber eher ein Nebenaspekt. Über den angegebenen zeitlichen Umfang zieht man das recht gut.

Zitat von ply

- Lässt sich der Sek II Abschluss für ein Fach nachholen ohne regelmäßig an die Uni zu müssen?

Was spricht gegen den regulären Weg?

Wieder Einschreiben, bisherige Leistungen anerkennen lassen und fehlende Kurse/Prüfungen ablegen. Das geht heutzutage doch sogar in Teilzeit.

Ich halte es für unrealistisch, zu erwarten, dass es an der formalen Qualifikation vorbei einen Schleichweg in ein anderes Lehramt gibt.zumindest keinen, der hinterher zu einem gleichwertigen Status führt.

Beitrag von „loswo“ vom 31. Januar 2023 22:04

Aus dem Link "Wege zum Unterricht IF in Bayern":

Für den Quereinstieg zum Vorbereitungsdienst im gymnasialen Lehramt gibt es außerdem eine spezielle Sondermaßnahme für das Fach Informatik: Maximal werden 10 Bewerber:innen zum Vorbereitungsdienst in der Fächerverbindung Informatik/ Mathematik zugelassen. Folgende Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein:

- abgeschlossenes universitäres Master- oder Diplomstudium im Bereich der Informatik mindestens mit der note „gut“ bestanden
- [...]

Ich frage mich, ob die 10 finden können? (Binär?)

Beitrag von „ply“ vom 31. Januar 2023 22:40

[kodi](#)

Nach Lehrplan der RS komme ich auf die Informatiknahen Module: 1.2. Einführung in die Programmierung, 2.3.1. und 2.3.2. Datenbanksysteme, 2.5.1. und 2.5.2. Datennetze, 2.6.1. Modelliere und Codieren von Algorithmen, 2.6.2. Objektorientierte Softwareentwicklung, 2.7.1. und 2.7.2. Logische Schaltungen und Robotik, 2.8.3. Webdesign und 2.8.4. IT-Projekt. Das entspricht theoretisch 3 Schuljahre als doppelstündiges Fach. Ist das nicht mehr als am Gymnasium? Das mit dem Nebenaspekt stimmt im aktuellen LP Plus kaum.

Und zweitens kam die Aussage von den gymnasialen Kollegen selbst, die meinten, dass es ihnen eher um die Theorie geht als dem Handwerk des Programmierens. Vielleicht stimmt das ja nicht? Ich kann das kaum beurteilen.

Gegen den regulären Weg an einer Uni steht so viel, dass es mir unrealistisch erscheint. Familie, Kinder eine Entfernung von über 200 km zum Beispiel.

Für mich hat Schleichweg etwas wertendes. Auf nicht regulär beschriebenen Wegen kenne ich tausende Dinge aus meiner Lebenserfahrung.

[loswo](#)

Ich frage mich, ob die 10 finden können? (Binär?) - Ich glaube auch: weder noch.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 1. Februar 2023 06:37

[Zitat von mjiw](#)

[Veronica Mars](#)

Werden in Bayern keine Leute, die Info auf Gym studiert haben, an der Berufsschule eingestellt? Muss man es dafür extra als berufliche Fachrichtung belegt haben?

Sag niemals nie 😎 aber ich kenne kaum Gym-Lehrer an staatlichen Berufsschulen. An privaten Berufsschulen gibt es ein paar. Vor ein paar Jahren gab es mal Sondermaßnahmen für Gym Lehrer mit Englisch, Deutsch oder Sozialkunde, die wurden dann "umgeschult" mit nochmal 1 Jahr Referendariat und Seminaren. Aber für Informatik wüsste ich jetzt nichts.

Beitrag von „mjiw“ vom 1. Februar 2023 13:49

[Veronica Mars](#)

Okay, dann ist das in Bayern vielleicht anders. In Hessen sowie in anderen Bundesländern ist es recht üblich, dass Gym-Lehrer an staatlichen Berufsschulen arbeiten (ohne weitere Qualifizierungsmaßnahme) - Info gibt es zwar an manchen, wenigen Unis auch als berufliche Fachrichtung, aber insgesamt wird der Bedarf eher durch Gym-Absolventen gedeckt, würde ich meinen.

Da müsste ply halt schauen, ob es in Bayern wirklich eine Regelung gibt, die das erschwert oder unterbindet.

Beitrag von „Humblebee“ vom 1. Februar 2023 17:09

[Zitat von mjisw](#)

In Hessen sowie in anderen Bundesländern ist es recht üblich, dass Gym-Lehrer an staatlichen Berufsschulen arbeiten (ohne weitere Qualifizierungsmaßnahme)

Das ist richtig. Allerdings ist - wahrscheinlich abhängig vom Bundesland - die Zahl der studierten Gymnasiallehrkräfte, die an beruflichen Schulen arbeiten, eher gering.

[Zitat von mjisw](#)

Info gibt es zwar an manchen, wenigen Unis auch als berufliche Fachrichtung

In NDS kann man Informatik nur als Unterrichtsfach im Rahmen des Lehramts BBS studieren, aber nicht als berufliche Fachrichtung. An meiner Schule unterrichten keine Gym,-Lehrkräfte Informatik oder IV (Informationsverarbeitung), sondern KuK, die die beruflichen Fachrichtungen "Wirtschaftswissenschaften", "Elektrotechnik" und "Metalltechnik" mit dem Unterrichtsfach Informatik studiert haben.

Beitrag von „Schmidt“ vom 1. Februar 2023 17:21

[Zitat von mjisw](#)

Info gibt es zwar an manchen, wenigen Unis auch als berufliche Fachrichtung

An genau einer Uni in Hessen gibt es Informatik als berufliche Fachrichtung. Das ist die TU Darmstadt.

Beitrag von „mjisw“ vom 1. Februar 2023 18:07

Zitat von Schmidt

An genau einer Uni in Hessen gibt es Informatik als berufliche Fachrichtung. Das ist die TU Darmstadt.

Hatte ich jetzt auch im Hinterkopf. War mir unsicher, ob evtl. noch woanders.

Beitrag von „Meer“ vom 1. Februar 2023 18:11

Da steht NRW ja mal gut da mit dem Fach Informatik und der beruflichen Fachrichtung Technische Informatik. Kann man in Kombi natürlich nicht studieren, mit OBAS kriegt man die Kombi aber tatsächlich.

Beitrag von „Schmidt“ vom 1. Februar 2023 18:19

Zitat von mjisw

Hatte ich jetzt auch im Hinterkopf. War mir unsicher, ob evtl. noch woanders.

E-Technik und Maschinenbau kann man noch an anderen Unis als berufliche Fachrichtung studieren. Für Informatik ist es aber tatsächlich ausschließlich die TU Darmstadt.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 1. Februar 2023 19:26

Also nach allem was man so liest fände ich eine entspannte Nebentätigkeit mit fachlicher Herausforderung oder einen Lehrauftrag im [Pädagogik](#)-Bereich schon am entspanntesten...

Beitrag von „mjisw“ vom 2. Februar 2023 13:53

[Zitat von Schmidt](#)

E-Technik und Maschinenbau kann man noch an anderen Unis als berufliche Fachrichtung studieren.

Ja, an meiner z.B.

Wird an recht vielen Unis angeboten - ist wahrscheinlich nötig, um den Bedarf halbwegs decken zu können. Bei Info kann man hingegen auf die Leute mit Gym-Lehramt zurückgreifen.

Und sowas wie Sozialpädagogik z.B. wird in Hessen nirgendwo angeboten, da sind wir komplett abhängig von Absolventen aus anderen Bundesländern oder Quereinsteigern. Es gibt aber auch deutschlandweit nur fünf Unis, die das anbieten, soweit ich mich erinnere, obwohl das Fach ja schon in recht vielen Bildungsgängen angeboten wird.

Hätte eine Uni in meiner Nähe es im Angebot gehabt, hätte ich es wahrscheinlich studiert. Noch einfacher kann man an ne sichere Stelle als Studienrat kaum kommen. 😄

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. Februar 2023 15:32

[Zitat von ply](#)

... Allerdings wurde schon weit davor abgeblockt.

Schule ist eine Behörde und die ist träge. Da zählen keine tollen, spontanen Ideen.

Bei uns werden immer mal Abordnungen gesucht, Lehrkräfte mit Informatikkenntnissen zum Beispiel, die Lehrerfortbildungen anbieten und irgendwas administrieren. Evtl. mal

Stellenanzeigen deiner Schulbehörde checken. Kann aber sein, dass man da auch nur iPad-Einsteigerkurse geben muss.

Wenn du ins berufsbildende Schulsystem wechseln willst und das Bundesland egal ist, würde ich die Seiten der Länder aufsuchen, die für dich infrage kommen. Jedes Bundesland kocht sein eigenes Süppchen. Ich kann mir nicht vorstellen, dass es bei dem Lehrermangel keine Schule gibt, die dich gebrauchen könnte und kein Bundesland, das einen Weg der Nachqualifizierung fände. Fang in Sachsen-Anhalt an zu suchen.

Wenn du lieber programmieren als unterrichten willst, wäre es vielleicht eine Überlegung, dir eine andere Arbeit zu suchen. Informatiker werden doch wirklich überall gebraucht...

<https://www.handelsblatt.com/karriere/bitko...e/28813100.html>

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 2. Februar 2023 15:35

Zitat von Quittengelee

Wenn du lieber programmieren als unterrichten willst, wäre es vielleicht eine Überlegung, dir eine andere Arbeit zu suchen. Informatiker werden doch wirklich überall gebraucht. <https://www.handelsblatt.com/karriere/bitko...e/28813100.html>

Richtig. Ich glaube, wenn ihm das programmieren im Speziellen so sehr am Herzen liegt, wird er auch am Gymnasium oder beruflichen Schulen nicht glücklich.

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. Februar 2023 16:00

Zitat von mjiw

Und sowas wie Sozialpädagogik z.B. wird in Hessen nirgendwo angeboten, da sind wir komplett abhängig von Absolventen aus anderen Bundesländern oder Quereinsteigern. Es gibt aber auch deutschlandweit nur fünf Unis, die das anbieten, soweit ich mich erinnere, obwohl das Fach ja schon in recht vielen Bildungsgängen angeboten wird.

Echt, fünf deutschlandweit nur? Das hätte ich nicht gedacht; zumal hier in NDS bei den fünf Unis plus eine (Fach-)Hochschule, an denen man das Lehramt BBS studieren kann, allein zwei

dabei sind, wo "Sozialpädagogik" eine der wählbaren beruflichen Fachrichtungen ist (Uni Lüneburg und Uni Osnabrück).

Beitrag von „mjisw“ vom 2. Februar 2023 16:12

[Zitat von Humblebee](#)

Uni Lüneburg und Uni Osnabrück

Außerdem Tübingen, Bamberg und Dresden.

Mehr gibt es m.W. tatsächlich nicht, außer da wurde in den letzten Jahren noch anderswo einer akkreditiert.

EDIT: Und Dortmund, also sechs.

Beitrag von „ply“ vom 2. Februar 2023 19:15

Leider gibt es noch keine Neuigkeiten meinerseits.

Gestern war ich erst abends daheim und heute waren alle Gespräche erfolglos:

Der MB ist zurzeit nicht erreichbar, die Fachmitarbeiterin war in einem Gespräch. Als bei ihr mit meinem Anliegen nachgefragt wurde, hieß es, dass sie diese Woche keine Zeit mehr hätte und ich solle die Anfrage schriftlich stellen.

Beim KM war ich angeblich an der falschen Stelle, wurde aber mit einer Mitarbeiterin aus dem Bereich der Berufsschule verbunden. Diese war in einem Gespräch und wollte zurückrufen, hat es aber nicht.

Ich versuche es morgen wieder.

Ein kleiner Zwischenstand ist, erstens an das erste Staatsexamen Informatik Sek II zu kommen und dann vielleicht eine BS in Hessen suchen, oder mir

werden meine beruflichen Erfahrungen und weiteres anerkannt und es käme ein Seiten-, Quereinstieg infrage. Dabei wäre dann aber die Frage, ob meine Verbeamtung bleibt.

Beitrag von „CDL“ vom 2. Februar 2023 23:33

[Zitat von ply](#)

(...) und es käme ein Seiten-, Quereinstieg infrage. Dabei wäre dann aber die Frage, ob meine Verbeamtung bleibt.

Wenn du bei der Neueinstellung die Voraussetzungen dafür erfüllst wirst du erneut verbeamtet, sonst nicht. I

Beitrag von „ply“ vom 3. Februar 2023 15:46

Oh Mann - super anstrengend zurzeit bei uns. Hatte diese Woche neben allen üblich zusätzlichem Gram noch 6 Überstunden und heute noch ein Gespräch wegen der dienstlichen Beurteilung und der ganzen Thematik, die ich ja auch hier anspreche. Warum bildet die Realschule nicht so aus, wie es der Lehrplan ja schon hergibt? Warum ist niemand daran interessiert, wenn man mit neuen Ideen, Einsatz und Vorschlägen kommt, dran etwas zu ändern. Selbst an der Software, die ich geschrieben habe, ist niemand interessiert.

Bei der KM-Zentrale versuche ich es jetzt schon seit einer Dreiviertelstunde - immer besetzt. Dann dachte ich, versuch ich es mal beim Hauptpersonalrat in München und auch da geht keine Nummer, die im Internet steht - nach einem kurzen Klingeln kommt immer ein Signal, als wenn man die falsche Nummer gewählt hätte. Was ist bloß los. Irgendwie komme ich gerade nicht weiter.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 3. Februar 2023 16:22

[Zitat von ply](#)

Oh Mann - super anstrengend zurzeit bei uns. Hatte diese Woche neben allen üblich zusätzlichem Gram noch 6 Überstunden und heute noch ein Gespräch wegen der dienstlichen Beurteilung und der ganzen Thematik, die ich ja auch hier anspreche. Warum bildet die Realschule nicht so aus, wie es der Lehrplan ja schon hergibt? Warum ist niemand daran interessiert, wenn man mit neuen Ideen, Einsatz und Vorschlägen kommt, dran etwas zu ändern. Selbst an der Software, die ich geschrieben habe, ist niemand interessiert.

Bei der KM-Zentrale versuche ich es jetzt schon seit einer Dreiviertelstunde - immer besetzt. Dann dachte ich, versuch ich es mal beim Hauptpersonalrat in München und auch da geht keine Nummer, die im Internet steht - nach einem kurzen Klingeln kommt immer ein Signal, als wenn man die falsche Nummer gewählt hätte. Was ist bloß los. Irgendwie komme ich gerade nicht weiter.

Was möchtest du denn genau? Es wird niemand im Kultusministerium auf Zuruf Software kaufen. Es würde auch nichts nutzen, ein Schulbuch zu schreiben und dann irgendwo anzurufen und zu sagen, dass das Buch das beste ever ist, ob das niemand erkennen will? Die Wege in Behörden sind andere. Da gibt's offizielle Ausschreibungen.

Und zum Unterricht, wieso lehrst du nicht einfach, was im Lehrplan steht?

Beitrag von „ply“ vom 3. Februar 2023 19:59

Ich möchte die nicht verkaufen. Es geht doch darum, sich neben dem Unterricht in der Schule einzubringen, siehe Schulentwicklungsforum, etc. Genau das habe ich gemacht.

Zu Beginn meines Studiums wurde wiederholt gesagt, dass es auch um die Vermittlung von Programmierkenntnissen geht. Logisch, des Anfang machte spätestens Angela Merkel auf der Deutsch-Französischen Digitalkonferenz am 13. Dezember, Zitat: "Ich glaube, dass die Fähigkeit zum Programmieren eine der Basisfähigkeiten von jungen Menschen wird, neben Lesen, Schreiben, Rechnen." Und es wird permanent so diskutiert. Je nach Quelle fehlen 80000 bis 100000 IT-Fachkräfte, vorwiegend Programmierer. Also ich glaube dem so und möchte danach auch handeln bzw. dabei mitmachen.

Der Lehrplan bietet dies. Es ist jedoch ein modularer Lehrplan, heißt, es gibt eine Menge an Modulen und die Schule muss sich für eine Linie entscheiden. Nun gibt es an den Schulen wohl immer mehr als eine Lehrkraft. Die Ausrichtung wird dann die sein, was die Kollegen gelernt haben bzw. können.

Beitrag von „kodi“ vom 3. Februar 2023 20:14

Ich glaube du musst dich ein bisschen stärker mit der systemischen und strukturellen Seite des Schulsystems beschäftigen. Es ist ein bürokratischer Verwaltungsapparat. Je nach Input gibt es jeweils nur wenige Stellen, wo dieser erfolgreich eingebracht werden kann. An allen anderen Stellen läuft er völlig ins Leere und ist unerwünscht bzw. schlicht nicht verarbeitbar.

Für NRW sähe das ohne Anspruch auf Vollständigkeit in etwa so aus:

- Grundlegende fachdidaktische und inhaltliche Ausrichtungen --> Lehrplankommission deines Fachs
- Fachliche Hilfestellungen, Tipps, Tricks, Best-Practise - alles eher strukturell --> Fachberater für das jeweilige Fach bei der Bezirksregierung
- Fachliche Hilfestellungen, Tipps, Tricks, Best-Practise - praktischer Teil --> Fachberater, Kompetenzteams, früher Fortbildungsinstitut des Landes (gibt es heute nur noch abgespeckt)
- Konkrete Umsetzung des Lehrplans unter den Rahmenbedingungen deiner Schule --> Fachkonferenz

Ich bin mir sicher, dass es in der bayrischen Schulbürokratie ähnliche Schlüssel-Stellen gibt.

Geh ich zur falschen Stelle kann ich nichts erreichen. Die Fachkonferenz kann nichts am Lehrplan ändern, der Fachberater auch nicht. Die Lehrplankommission interessiert die konkrete Umsetzung an der einzelnen Schule nicht, auch nicht die tolle Fortbildungsidee. Der Fachberater kann nichts an den Rahmenbedingungen ändern, sowohl den lokalen als auch den übergeordneten, etc.

Beitrag von „ply“ vom 3. Februar 2023 20:31

Meine vorherigen beruflichen Erfahrungen in mittelständigen Unternehmen waren anders. Bei Großunternehmen kann man diese Strukturen vielleicht auch schon erkennen. Ich hatte als Freiberufler damit aber nie direkt etwas zu tun, da gab es immer nur kurze Wege und direkte Umsetzungen. Mit einem bürokratischen Verwaltungsapparat wie der Schule magst du wahrscheinlich recht haben, das macht Sinn. Schade, denn wenn es darum ging zeitgerecht etwas Explizites umzusetzen, war der Weg der effektivste.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 3. Februar 2023 21:09

[Zitat von ply](#)

...da gab es immer nur kurze Wege und direkte Umsetzungen...

Das klingt toll, geradezu befreiend!

Beitrag von „ply“ vom 3. Februar 2023 21:28

Man kann wohl nicht alles haben.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 4. Februar 2023 07:12

Also ich würde definitiv mit Nebentätigkeit was dazu verdienen und dem System geben, was es will. An unserer Schule Programmierer vorzüchten ist ja allein wegen des durchschnittlichen Klientels schon utopisch...

Beitrag von „chemikus08“ vom 6. Februar 2023 14:16

[ply](#)

Richtig! Man kann nicht alles haben. Das System Schule ist, vermutlich spreche ich jetzt für alle BL, so flexibel wie eine Bahnschwelle. Nein, das wird der Bahnschwelle nicht gerecht, die Bahnschwelle ist flexibler.

Beitrag von „ply“ vom 26. Februar 2023 10:31

Also nochmal zur Nebentätigkeit:

Das ist ja grundsätzlich eine gute Idee und ich habe auch schon ein Gewerbe angemeldet und mich mit ChatGPT darüber unterhalten. Die Idee haben und die Software dazu schreiben ist eben nur ein Glied in einer längeren Kette. Dazu käme jetzt die Vermarktung und die produktive Freischaltung. Vor allem für den zweiten Punkt komme ich nicht um eine Investition herum, die mir zu hoch ist.

Und noch etwas anderes - da ich angefangen hatte, meine Fühler in alle Richtungen auszustrecken, bekam ich jetzt ein Angebot aus Brandenburg.

Irgendwelche Erfahrung zu Frankfurt(Oder) hier im Forum?

Die Schule hat mehrere Zeige: eine FOS und eine BOS, sowie eine Berufsfachschule für Soziales, für Sozialwesen und für Berufsvorbereitung.

Beitrag von „CDL“ vom 26. Februar 2023 18:05

Zitat von ply

Also nochmal zur Nebentätigkeit:

Das ist ja grundsätzlich eine gute Idee und ich habe auch schon ein Gewerbe angemeldet und mich mit ChatGPT darüber unterhalten.

Liest sich amüsant. Wie muss ich mir dieses sogenannte Gespräch vorstellen?

Zitat

Und noch etwas anderes - da ich angefangen hatte, meine Fühler in alle Richtungen auszustrecken, bekam ich jetzt ein Angebot aus Brandenburg.

Irgendwelche Erfahrung zu Frankfurt(Oder) hier im Forum?

Die Schule hat mehrere Zeige: eine FOS und eine BOS, sowie eine Berufsfachschule für Soziales, für Sozialwesen und für Berufsvorbereitung.

Was genau interessiert dich im Hinblick auf FFO? Vermutlich werde ich dir zwar am Ende nicht weiterhelfen können (ich habe vor rund 20 Jahren mal in FFO gelebt, verfüge also nicht gerade über aktuelle Ortskenntnisse), aber vielleicht kann und möchte jemand anderes hier dir konkrete Fragen beantworten. Wobei: Mit "irgendwelchen Erfahrungen zu FFO" kann ich natürlich allemal dienen..

Beitrag von „ply“ vom 26. Februar 2023 19:22

Der Chat mit der KI ist besonders. Manchmal ernüchternd, man komm nicht voran, manchmal ist auch wirklich etwas Falsches dabei, dann entschuldigt sich die KI auch - lustig, wenn sich eine Maschine entschuldigt. Es gibt sogar Beispiele von anderen im Netz, die anfangen, mit ihr zu streiten. Dann kann es wohl passieren, dass sie ausfällig wird oder ein wenig abdriftet. Hier ist ein schönes Video von der ct dazu: <https://youtu.be/6-HCW3s3ocl>. Meist sind die Unterhaltungen jedoch motivierend und hochintelligent. Dazu gibt es sehr viel im Netz. Ich habe auch einiges probiert. Zum Beispiel zusammen über Matheprobleme gegrübelt, philosophiert, was auch immer. Oder letztens ein Versuch: Meine Klasse ist extrem inhomogen und sozial problematisch. ChatGPT hat mir eine Unterrichtssequenz geschrieben und obwohl ich glaubte, eine ordentliche Erfahrung zu haben, waren Details bei seinen Vorschlägen, auf die ich nicht gekommen wäre. Vor allem schreibt er mir das einfach innerhalb ein paar Sekunden runter - ich bräuchte dafür wahrscheinlich 2 Stunden.

An Frankfurt an der Oder interessiert mich zunächst alles, über jede Information wäre ich glücklich. Natürlich dann: wo wohnt man am besten, lohnt es etwas außerhalb zu wohnen. Ich stehe unbedingt auf Ruhe und Natur. Wie ticken die Menschen da so - freundlich, verschlossen, egoistisch, ...? Wo ich zurzeit wohne, könnte ich das auch jedem beantworten. Vielleicht kennt ja sogar jemand die Schule dort. Außerdem habe ich null Erfahrungen mit BS, FOS, BOS, usw. Na ja, übermorgen habe ich ein Vorstellungsgespräch.

Beitrag von „CDL“ vom 26. Februar 2023 19:52

[Zitat von ply](#)

An Frankfurt an der Oder interessiert mich zunächst alles, über jede Information wäre ich glücklich. Natürlich dann: wo wohnt man am besten, lohnt es etwas außerhalb zu wohnen. Ich stehe unbedingt auf Ruhe und Natur. Wie ticken die Menschen da so - freundlich, verschlossen, egoistisch, ...? Wo ich zurzeit wohne, könnte ich das auch jedem beantworten. Vielleicht kennt ja sogar jemand die Schule dort. Außerdem habe ich null Erfahrungen mit BS, FOS, BOS, usw. Na ja, übermorgen habe ich ein Vorstellungsgespräch.

Ruhe und Natur gibt es rund um FFO wirklich massenhaft. In der Stadt gibt es großartige, naturnahe Bereiche (der Bereich direkt an der Oder soll inzwischen wirklich sehr schön renaturiert sein), , aber natürlich auch manche Betonburgen. Wenn du sowieso vor Ort bist für ein Vorstellungsgespräch, dann fahr einfach mal mit offenen Augen durch die Stadt, aber auch die Orte drumherum. Das größte Problem, das ich vor 20 Jahren hatte waren die zahlreichen Neonazis, die manche Stadtteile fest im Griff hatten. Auch in manchen Orten drumherum ist

(heutzutage) nicht nur die AfD (vor 20 Jahren war das dann z.B. die NPD), sondern auch weitere rechte bis rechtsextreme Gruppierungen erschreckend präsent. Das wäre für mich insofern ein zentraler Aspekt bei der Wohnungssuche auf das politische Umfeld zu achten, um mich sicher fühlen zu können als eindeutig nicht rechtsradikale Person, die auch nicht mit der AfD sympathisiert.

Es gibt- wie überall sonst auch- in FFO freundliche Menschen, verschlossene Menschen, egoistische Menschen, etc. Zumindest als Westler:in sollte man sich aber bewusst machen, dass es einige Menschen gibt, die einem zumindest zunächst einmal verschlossener begegnen werden und deren Vertrauen zu gewinnen länger dauern könnte. Ich habe vor 20 Jahren das Eis dadurch gebrochen, dass ich einfach konsequent nachgefragt habe, wenn ich etwas nicht verstanden habe an DDR-Anspielungen, Schönfärbereien zwar ehrlich und kritisch angesprochen habe, aber auch meinen Mitmenschen ihre historische Wahrheit gelassen habe und sie nicht versucht habe eines (vermeintlich) besseren zu belehren, wenn es um ihre persönlichen Erfahrungen und vor allem damit einhergehende Emotionen geht. Je offener du selbst sein kannst, desto eher wirst du dich einfinden können. Echtes Interesse ist bei vielen Menschen ein Eisbrecher, weil sie das meist nicht erwarten.

Im Vergleich mit dem "Menschenschlag", den ich in den letzten rund 20 Jahren in Südbaden erlebt habe, würde ich die Leute in FFO als zunächst eher verschlossen einordnen, wenn man sie "geknackt" hat, sind sie aber sehr herzlich. Die Schwaben habe ich bei meiner Rückkehr aus Südbaden aber als ähnlich verschlossen und schwer zugänglich erlebt, wie damals die Menschen in FFO und mir auch hier inzwischen manchen bruddeligen (motzigen) Nachbarn weich gekocht durch konstante Freundlichkeit, Offenheit, Nachfragen und echtes Interesse.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Februar 2023 20:29

[Zitat von ply](#)

Der Chat mit der KI ist besonders

Naja, ich bevorzuge das Gespräch mir selbst. 😊

Beitrag von „ply“ vom 26. Februar 2023 20:55

In manchen Dingen scheinen wir uns ähnlich. Zu viele Rechte war/ist auch meine Befürchtung. Ich habe mich nicht getraut, es anzusprechen. Gut, in 20 Jahren kann sich einiges geändert haben, wobei unsere momentane Situation wieder stark polarisiert. Ich versuche selbst immer authentisch zu sein, jedem gegenüber offen und zu respektieren - im Gegenteil verabscheue ich arrogantes, hochnäsiges Verhalten. Das Verhalten nach 1991 war so und ich bin der Meinung, seinem Gegenüber auf Augenhöhe zu begegnen und ernst zu nehmen, würde auch unsere jetzige politische Lage anders aussehen lassen. Meine Schüler zumindest schätzen das an mir. Allerdings glaube ich, dass sich der Umgangston überall verschlechtert hat. Ich vermisse immer mehr zuvorkommendes und höfliches Verhalten. Vielleicht geht es aber nur mir zurzeit so.

Zu dem Vorstellungsgespräch fahre ich nicht persönlich. Ich habe einer Videokonferenz zugestimmt, nachdem mir 500 km für ein erstes Gespräch zu viel sind. Aber erst mal abwarten, was dabei herauskommt. Mir gegebenenfalls die Gegend mit meinen Kindern zusammen ansehen, würde mich umso mehr freuen.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 27. Februar 2023 16:26

Meines Wissens nach ist die Unterrichtsverpflichtung allerdings höher, kann mich aber auch täuschen. Und sieh dir unbedingt die genauen Besoldungsunterschiede an, andererseits ist natürlich auch alles günstiger. Auch fragen wie Anwesenheit in den Ferien usw. sollten vorher unbedingt geklärt werden...

Beitrag von „ply“ vom 27. Februar 2023 16:54

Sehr interessant, danke!

Nachgeschaut hier <https://oeffentlicher-dienst.info/beamte/vergleich/> ist das natürlich schon eine Nummer: macht 3783 € Unterschied. Und nicht überall in Bayern ist es gleich. Ich schätze da, wo ich zurzeit bin, ist es ähnlich günstig.

Bei der Stundenzahl habe ich hier mal nachgeschaut: https://www.kmk.org/fileadmin/Date...rInnen_2021.pdf Der Unterschied wäre demnach 1 Stunde mehr, bzw. noch mehr wegen Vergütungen bei bestimmten Aufgaben. Allerdings gibt es die woanders doch wohl auch?

Beitrag von „Palim“ vom 27. Februar 2023 18:05

[Zitat von ply](#)

Allerdings gibt es die woanders doch wohl auch?

Nein.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 28. Februar 2023 10:05

[Zitat von ply](#)

Sehr interessant, danke!

Nachgeschaut hier <https://oeffentlicher-dienst.info/beamte/vergleich/> ist das natürlich schon eine Nummer: macht 3783 € Unterschied. Und nicht überall in Bayern ist es gleich. Ich schätze da, wo ich zurzeit bin, ist es ähnlich günstig.

Bei der Stundenzahl habe ich hier mal nachgeschaut: https://www.kmk.org/fileadmin/Date...rInnen_2021.pdf Der Unterschied wäre demnach 1 Stunde mehr, bzw. noch mehr wegen Vergütungen bei bestimmten Aufgaben. Allerdings gibt es die woanders doch wohl auch?

Zusätzlich bitte noch checken:

- Können dir die Anrechnungszeiten von Bayern im Sinne der Dienstefahrung garantiert werden?
- Gibt es Steuern, die vom Bundesland vom Sold weiters abgezogen werden?

Das ist vor allem in den nordöstlichen Bundesländern gerne mal der Fall, hat bei mir damals nochmal ca. 50 Euro ausgemacht.

- Fängt man in der gleichen Erfahrungsstufe an?

Ich würde rein geschätzt behaupten, du kannst mit Pech locker 500-700 netto verlieren. (bitte als Schätzung nehmen, so wie es auch dasteht...)

Beitrag von „gingergirl“ vom 28. Februar 2023 10:12

In Bayern gibt es 12,65 Gehälter, also Weihnachtsgeld. Ich weiß nicht, ob die Gehaltsrechner das auch abbilden.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 28. Februar 2023 13:20

Zitat von gingergirl

In Bayern gibt es 12,65 Gehälter, also Weihnachtsgeld. Ich weiß nicht, ob die Gehaltsrechner das auch abbilden.

Ja, bilden sie ab im Jahresnettovergleich. 😊

Beitrag von „ply“ vom 1. März 2023 18:39

Vielen Dank für die vielen Tipps.

Gestern Abend hatte ich dann ein Vorstellungsgespräch per Videokonferenz. Im Gespräch bestätigte sich, was meine vorhergehende Recherche auf <https://oeffentlicher-dienst.info/> auch schon ergab, nämlich dass es finanziell kaum ein Unterschied ist. Im Monats-Netto sind es knapp 100 € mehr und beim Jahresnetto knapp 900 € weniger zu Bayern. Besoldungsstufe und Grad bleiben. Die Schulleitung war sehr, sehr sympathisch. Einzig, wie das mit dem Freistellungsantrag abläuft, ist mir noch unklar - ich habe noch niemand erreicht.

Just zur gleichen Zeit gab es bei uns die Nachricht "Gewinnung von IT- bzw. Informatiklehrkräften für die Realschule bzw. das Gymnasium - Nachqualifizierung zum nachträglichen Erwerb der Fakultas für Informatik", in der es darum geht, binnen 2 Jahren mit 4 Semestern an einer Uni die Fakultas in Informatik zu erwerben, sofern man bereits Lehrer ist. Damit beantwortet sich auch gleich meine Frage in Post #1. Es geht mit einem Tag, für den man freigestellt wird.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 1. März 2023 18:47

Zitat von ply

Vielen Dank für die vielen Tipps.

Gestern Abend hatte ich dann ein Vorstellungsgespräch per Videokonferenz. Im Gespräch bestätigte sich, was meine vorhergehende Recherche auf <https://oeffentlicher-dienst.info/> auch schon ergab, nämlich dass es finanziell kaum ein Unterschied ist. Im Monats-Netto sind es knapp 100 € mehr und beim Jahresnetto knapp 900 € weniger zu Bayern. Besoldungsstufe und Grad bleiben. Die Schulleitung war sehr, sehr sympathisch. Einzig, wie das mit dem Freistellungsantrag abläuft, ist mir noch unklar - ich habe noch niemand erreicht.

Just zur gleichen Zeit gab es bei uns die Nachricht "Gewinnung von IT- bzw. Informatiklehrkräften für die Realschule bzw. das Gymnasium – Nachqualifizierung zum nachträglichen Erwerb der Fakultas für Informatik", in der es darum geht, binnen 2 Jahren mit 4 Semestern an einer Uni die Fakultas in Informatik zu erwerben, sofern man bereits Lehrer ist. Damit beantwortet sich auch gleich meine Frage in Post #1. Es geht mit einem Tag, für den man freigestellt wird.

Na, das geht ja dann finanziell easy.

Ja, du wirst sehr dringend gebraucht. 😄

Beitrag von „WBlogger3645“ vom 1. März 2023 18:49

Ich denke, um den Informatikunterricht an den Schulen zu verbessern, können einige Maßnahmen ergriffen werden. Zunächst könnte man die Qualität des Unterrichts grundlegend verbessern, indem man Lehrer immer wieder professionell schult und auf den neuesten Stand der Technik bringt. Außerdem müssen die Schulen endlich die Hardware- und Softwareausstattung sowie andere technologische Ressourcen deutlich erhöhen, um die Lehrer und Schüler in die Lage zu versetzen, effektiv zu lernen und zu unterrichten. Es kann auch hilfreich sein, den Unterricht interaktiver und praktischer zu gestalten, indem mehr Projekte und praktische Anwendungen eingesetzt werden. Darüber hinaus sollten Kurse angeboten werden, die speziell auf den Einsatz der Technologien im Alltag abzielen, um den Schülern dabei zu helfen, diese Technologien effektiv einzusetzen.

Beitrag von „ply“ vom 1. März 2023 19:33

Zitat von CandyAndy

Na, das geht ja dann finanziell easy.

Ja, du wirst sehr dringend gebraucht. 😄

Wie meinst du das?

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 1. März 2023 20:07

Zitat von ply

Vielen Dank für die vielen Tipps.

Gestern Abend hatte ich dann ein Vorstellungsgespräch per Videokonferenz. Im Gespräch bestätigte sich, was meine vorhergehende Recherche auf <https://oeffentlicher-dienst.info/> auch schon ergab, nämlich dass es finanziell kaum ein Unterschied ist. Im Monats-Netto sind es knapp 100 € mehr und beim Jahresnetto knapp 900 € weniger zu Bayern. Besoldungsstufe und Grad bleiben. Die Schulleitung war sehr, sehr sympathisch. Einzig, wie das mit dem Freistellungsantrag abläuft, ist mir noch unklar - ich habe noch niemand erreicht.

Just zur gleichen Zeit gab es bei uns die Nachricht "Gewinnung von IT- bzw. Informatiklehrkräften für die Realschule bzw. das Gymnasium – Nachqualifizierung zum nachträglichen Erwerb der Fakultas für Informatik", in der es darum geht, binnen 2 Jahren mit 4 Semestern an einer Uni die Fakultas in Informatik zu erwerben, sofern man bereits Lehrer ist. Damit beantwortet sich auch gleich meine Frage in Post #1. Es geht mit einem Tag, für den man freigestellt wird.

Dann viel Spaß, denn die NQ bedeutet zwei Jahre einiges an Arbeit und am Ende das Staatsexamen.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 1. März 2023 20:29

Zitat von Anfaengerin

Dann viel Spaß, denn die NQ bedeutet zwei Jahre einiges an Arbeit und am Ende das Staatsexamen.

Die meisten, die hier schreiben, sind doch schon Informatik - Lehrer.

Ja, dass du halt mit diesem echten Nettoverdienst wirklich sehr gut dabei wärst - erstaunlich und verwunderlich. Aber wenn man dem trauen kann, spricht ja per se mal nix dagegen...

Beitrag von „ply“ vom 1. März 2023 21:14

Hier habe ich eine interessante Grafik des Inhalts der Ausbildung auf einer Seite, der an der Maßnahme beteiligten Unis, gefunden:

<https://www.ddi.tf.fau.de/lehre/fortbild...sche-gymnasium/>

Ich finde die Auswahl äußerst geschickt und gut. Allerdings werde ich mal fragen, weil das eine Teilmenge meines schon gemachten Studiums ist.

@ [CandyAndy](#)

Zwischen den Zeilen steht aber, dass ich als RS Lehrer auch die Fakultas für GYM bekommen und so wechseln könnte. Das war ja eine meiner Überlegungen.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 1. März 2023 21:19

Haben sie eigentlich was gesagt zum Thema Amtsarzt, Probe uvm.?

Beitrag von „ply“ vom 1. März 2023 21:25

Nein, ich werde so übernommen - also verbeamtet. Nur muss ich mich noch informieren, wie das mit dem Freistellungsantrag geht.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 1. März 2023 21:41

[Zitat von ply](#)

Nein, ich werde so übernommen - also verbeamtet. Nur muss ich mich noch informieren, wie das mit dem Freistellungsantrag geht.

Ah, okay - klar, dann muss Bayern hypothetisch nur noch ja sagen.

Würde mich mit den Stufen usw. vorher trotzdem nochmal absichern, im Bewerbungsgespräch versprechen kann man viel. 😊

Beitrag von „kodi“ vom 1. März 2023 21:41

[Zitat von ply](#)

Zwischen den Zeilen steht aber, dass ich als RS Lehrer auch die Fakultas für GYM bekommen und so wechseln könnte. Das war ja eine meiner Überlegungen.

Klär das dringend vorher schriftlich und rechtssicher ab.

Aus dem kleinen Verwaltungs-1x1:

Zwischen den Zeilen gibt es nicht (zu deinem Vorteil). Es zählt nur das explizit Geschriebene.



Beitrag von „ply“ vom 1. März 2023 21:59

[CandyAndy](#)

Klar, wir haben ausgemacht, dass ich nächste Ferien die Schule besuche und mir ein Eindruck machen darf.

[kodi](#)

Da habe ich mich ungenau ausgedrückt. Leider kann ich das Schreiben nicht verlinken. Aber ich bin selbstverständlich dabei, nachzufragen.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 1. März 2023 22:05

[Zitat von ply](#)

Da habe ich mich ungenau ausgedrückt. Leider kann ich das Schreiben nicht verlinken. Aber ich bin selbstverständlich dabei, nachzufragen.

...das wäre dahingehend spannend, als du ja auch leichter aufsteigen könntest.

Und ich meinte, dass sie dir garantieren, dass du in die Stufe kommst, die sie jetzt mündlich behaupten.

Beitrag von „ply“ vom 1. März 2023 22:15

[Zitat von CandyAndy](#)

...das wäre dahingehend spannend, als du ja auch leichter aufsteigen könntest.

Und ich meinte, dass sie dir garantieren, dass du in die Stufe kommst, die sie jetzt mündlich behaupten.

Aufsteigen ist nicht möglich. Nach Aussage des Rektors gilt in Brandenburg angeblich für alle Lehrer A13. Aber die mir am Anfang versprochene A14, habe ich in Bayern auch nie bekommen. So viel zu Wort halten und meinem Vertrauen.

Beitrag von „Joker13“ vom 2. März 2023 16:10

[WBlogger3645](#) Bist du ChatGPT? Kann der jetzt auch schon selbständig Forenaccounts anlegen?



Beitrag von „ply“ vom 2. März 2023 18:31

[Zitat von Joker13](#)

[WBlogger3645](#) Bist du ChatGPT? Kann der jetzt auch schon selbständig Forenaccounts anlegen? 🤖

Du hast recht - die Post klingt genau wie ein Generativer Pre-Trained Transformer.

Beitrag von „Palim“ vom 2. März 2023 19:15

Neue Aufsatzform:

Verfasse eine sachliche Argumentation im Stil eines ChatGPT-Beitrags unter Berücksichtigung der angehängten Quellen.

Beitrag von „Krystian“ vom 2. März 2023 21:20

[Zitat von ply](#)

Ich programmiere sehr gerne und mache auch nebenher einiges; interessiert an der RS aber keinen.

Das man auch andere Sachen unterrichten muss ist mir schon klar und mache ich auch gerne. Die Betonung liegt aber auf auch. Aber das fast nur Word/Excel/CAD/und Tastschreiben machen.

Ich hatte vor 20 Jahren auch Informatik in der Schule und da haben wir in der 10. Klasse das erste Mal Excel gemacht. Für uns war das völlig neu und irgendwie abstrakt.

Nun ärgere ich heutzutage schon Sechstklässler mit diesem Thema hoch bis Klasse 8; Word, Powerpoint manchmal sogar Photoshop. Das ist schon ne ganze Menge.

Ich denke, dass du mit Programmieren in der Realschule zu wenige Schüler erreichen wirst. Man schon richtig was drauf haben, um das einigermaßen zu beherrschen und du hast es nunmal mit Realschülern zu tun. Ich denke, sie sind noch nicht so weit. Wen wundert's?

Du könntest das Programmieren spielerischer gestalten. Da gibt es mittlerweile eine ganze Menge. Ansonsten sehe ich dich eher im SEK2-Bereich.

Alles anzeigen

Beitrag von „ply“ vom 2. März 2023 22:06

Das ist genau der Widerspruch, dem ich begegne. Ich kenne den Lehrplan für das Gymnasium nicht, aber Gespräche mit Gymnasiallehrern haben mir gezeigt, dass in theoretischer Informatik unterrichtet wird, aber vom Anspruch nicht das Handwerk Programmieren. Hier im Thread glaube ich, hieß es, dass Programmieren etwa für ein Halbjahr im Lehrplan vorkommt. Da es die Ausbildung aber an Berufsschulen und technischen Universitäten gibt, wären Realschüler durchaus die richtige Klientel.

Hier mal meiner persönlichen Meinung nach eine sehr differenzierte Aufschlüsselung, mit welchem Potenzial was erreicht werden kann:

<https://qr.ae/prZngh>

Mein Resümee ist, schon in der 6. Klasse mit einfachen Dingen wie HTML anfangen. Hier kann man Schüler mehr begeistern als mit EOS oder Scratch. Dann Schritt für Schritt JavaScript. Die Programmiersprache ist enorm breit gefächert, von einfachen Objektmanipulationen, Spielereien bis zu ersten kleinen Algorithmen wie z. B. kleiner Gauß, Zinseszins, BMI, usw. Bei größeren Projekten und Objektorientierung hört es wahrscheinlich auf. Aber es ist möglich, fertige Stücke Code einzubinden und so lassen sich echte Relationale Datenbanken mit SQL Lehrplankonform bei Projekten wie Logins, Chats, Abstimmungen, und vieles mehr einbinden. Je nach Zweig kann man auch in Richtung Design, Farben und Bildbearbeitung oder Videos gehen, die auf einer Internetseite eingebunden werden. Letztlich wäre für jeden etwas dabei, aber vor allem würde ein enormes Grundverständnis entwickelt.

Beitrag von „Meer“ vom 3. März 2023 09:56

wie viele Stunden Informatik schweben dir dafür vor?

Sei mir nicht böse, ja klar kann man auch schon mit Grundschulkids programmieren und denen da auch wirklich was beibringen, gerade die blockbasierten Sprachen sind da toll und auf die würde ich zum Einstieg auch nicht verzichten. Der Umstieg/Einstieg in textuelle Programmierung ist aber nochmal was anderes. Und ich hätte schon den Anspruch das die grundlegenden Konstrukte verstanden werden. Sonst wissen die nicht was sie da eigentlich tun.

Meine Erfahrung ist, gerade in heterogenen Klassen, die du haben wirst, dauert es einfach bei einigen sehr lange und manche verstehen es auch nie...

Beitrag von „CandyAndy“ vom 3. März 2023 10:27

Zitat von Meer

wie viele Stunden Informatik schweben dir dafür vor?

Sei mir nicht böse, ja klar kann man auch schon mit Grundschulkids programmieren und denen da auch wirklich was beibringen, gerade die blockbasierten Sprachen sind da toll und auf die würde ich zum Einstieg auch nicht verzichten. Der Umstieg/Einstieg in textuelle Programmierung ist aber nochmal was anderes. Und ich hätte schon den Anspruch das die grundlegenden Konstrukte verstanden werden. Sonst wissen die nicht was sie da eigentlich tun.

Meine Erfahrung ist, gerade in heterogenen Klassen, die du haben wirst, dauert es einfach bei einigen sehr lange und manche verstehen es auch nie...

Ja - schon die Frage, ob sich all der Aufwand rentiert.

Beitrag von „ply“ vom 3. März 2023 21:36

Was für ein Pessimismus.

Explizit: HTML zum Einstieg ab 6. Klasse; Grundgerüst Doppelstunde; für eine 1 UE typisch 12 Stunden sind möglich: einfaches Layout, etwas CSS, Farben, Fonts, Abstände, float, Objekte: `<img>` `<a>` `<input type="...">` `<button>` `<br>` `<hr>` `<p>` `<h1>` usw. `<div>`, vielleicht noch `<ul>` oder `<ol>` mit `<li>` Elementen auch `<table>`. Damit gestalte ich eine HTML Seite schöner und flexibler als ein Word Dokument mit Menüs, Links, Eingabe- und Ausgabefelder, einem

hübschen Layout, Schrift, Farbe Bilder, Links. Weiteres Modul mit 12 Stunden einfaches JavaScript zur Objektmanipulation, Eingabe und Ausgaben, einfache Berechnungen. Da geht schon sehr viel ohne Bedingungen und Schleifen. Dann kämen eben diese wie oben schon erwähnt für weitere 12 Stunden BMI, Gauss, Fakultät, Zinseszins, Zielwertberechnungen, uvm. Danach könnte man ein kleines Spiel programmieren, wie Memory, Ratespiele, .. oder dann Teile von größeren Projekten wie auch oben schon genannt; Gästebuch, Chat, Abstimmungen, mit Logins und Datenbanken; auch Multiple Choice, Auswahl richtig falsch zum Vokabellernen,...

Ach bin gerade dabei, mich weiter mit AI und Deep Learning zu beschäftigen und für einen Vortrag ein HTML, JavaScript AI Implementation für eine Face Detection mit 50 Zeilen Code inklusive allem erstellt. Das kann man jedem 9. Klässler im I-Zweig zutrauen.

Beitrag von „Meer“ vom 3. März 2023 22:02

Ich bin da überhaupt nicht pessimistisch und eine absolute Befürworterin von informatischer Bildung bereits ab der Grundschule.

Allerdings geht es mir da um mehr als programmieren, das ist ein Teil des großen Ganzen. Was ist mit dem Aufbau und der Funktionsweise eines Computers? Der Frage, wie das Internet funktioniert etc. pp.?

Programmieren hat gerade in der Sek 1 für mich die Aufgabe, dabei zu helfen, zu verstehen, wie Informatiksysteme funktionieren. Das ist auch das, was für mich zur Allgemeinbildung in der heutigen Zeit gehört.

Und warum Programmierung ohne Bedingen und Schleifen? Und warum mathematische Algorithmen mit nur wenig Lebensweltbezug? Wo bleibt bei dem Beschriebenen die Modellierung?

Beitrag von „ply“ vom 3. März 2023 22:24

Die Aufzählung betrifft nur die Sichtweise der Programmierung. Der Rest ist selbstverständlich. Die Algorithmen sind so gewählt weil sie zunächst sehr einfach sind. Und der Bezug zur Lebenswelt ist geradezu imposant. Mit welcher Schwerfälligkeit schleppen sich die Schüler denn durch den Zinseszins und gar mit Hilfe des Logarithmus einen Zielwert berechnen, ist das letzte Kapitel in Mathe in der RS II-Zweig. Ich behaupte, dass so gut wie jeder im wirklichen Leben

allerdings damit einmal konfrontiert wird und so überlegen durchschaubar einfach zeigt sich die Lösung des Problems mit einem Computerprogramm:

```
while(kapital < sparziel) {  
    kapital = kapital + (kapital * zinssatz / 100);  
    laufzeit ++;  
}
```

Statt

$$100 \text{ €} \cdot 1,03^n = 200 \text{ €} \Leftrightarrow n = \lceil \log_{1,03} 2 \rceil$$

EDIT: Außerdem war der Pessimismus nicht auf dich bezogen.

Beitrag von „CandyAndy“ vom 6. März 2023 18:40

Gibt's News zum Thema Amtsarzt und Probezeit ?

Beitrag von „ply“ vom 8. März 2023 21:23

Nach jetzigem Stand ist alles dahin:

- Bayern lässt keine IT-Lehrkräfte gehen
- Die Nachqualifizierungsmaßnahmen sind nur für RS-Lehrer die Fakultas IT RS bzw. analog für Gymnasiallehrkräfte.

Und ich habe wenig Hoffnung, dass der Lehrertauschverfahren noch funktionieren könnte, weil ich gefunden habe, dass man erst wieder in die Probezeit kommt (bin mir aber nicht sicher).

Beitrag von „CandyAndy“ vom 23. März 2023 08:22

Also sind die Pläne jetzt abgeschlossen oder?

Genieß deinen guten Sold und entspann dich mit
eventueller Nebentätigkeit. 😄